

Emotionen in Farben übersetzt

Bilderserie „Berührungen“ des Künstlers Dr. Stefan Pfeiffer im ACC – Vernissage



Sich von der Welt der Objekte zu lösen, um die Welten des Fühlens und der Emotionen sichtbar zu machen, darum geht es dem Künstler Dr. Stephan Pfeiffer (rechts) mit seinen Bildern. Laudatorin Annie Sziegoleit (links), die Vorsitzende des Kunstvereins Hof an der Saale, und Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer (Mitte) zeigten sich beeindruckt. Bild: Steinbacher

Amberg. (adc) Sie sind sanft und zärtlich oder aber heftig und aggressiv. Jeder Mensch erlebt sie und ohne sie würden wir den Halt verlieren. „Berührungen“ nennt sich die neue Bilderserie von Dr. Stephan Pfeiffer aus Nürnberg, die im Amberger Congress Centrum ausgestellt ist. 35 Werke erzählen im Foyer des Obergeschosses von menschlichen Zuständen und machen, ohne wirklich etwas abzubilden, das sichtbar, was sonst verborgen bleibt: Die Welt des Fühlens und der Emotionen.

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer zeigte sich bei der Vernissage künstlerisch berührt von den Figuren und Farben in den Bildern, vor allem auch erfreut über die Berührung Kunst- und Kulturschaffender aus der Metropolregion Nürnberg mit der Stadt Amberg.

Bis 14. Januar

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag, 9 bis 16 Uhr geöffnet, sowie an Wochenenden und Feiertagen zu den öffentlichen Veranstaltungen im ACC. Der Besuch ist kostenlos und noch bis 14. Januar 2012 möglich. (adc)

Die Exponate wirken auf den ersten Blick verwirrend, aber das ist gewünscht. „Passen die Farben und Formen zusammen? Ergeben Sie ein Ganzes, das mehr ist als die Summe der einzelnen Teile? Oder stören sie sich vielleicht sogar?“, zählt Pfeiffer die Leitfragen für seine Bilder auf. In jedem Fall sollen die Bilder eine Regung beim Betrachter hervorrufen, die er vielleicht selbst nicht zu erklären vermag. Sie sollen keine Fragen beantworten, sondern berühren. Es geht ihm um das Nicht-Gegenständliche, um die Stimmungen. Kurz gesagt um Welten, die man nur dann sichtbar machen kann, wenn man sich von der Welt der Objekte löst.

Bunt und poppig

Einen Überblick über das Schaffen von Stephan Pfeiffer gab Annie Sziegoleit, die Vorsitzende des Kunstvereins Hof an der Saale, dem auch Pfeiffer angehört. Seit 1996 beschäftigt sich der in Sozial- und Verhaltenswissenschaften promovierte Künstler intensiv mit Malerei, Zeichnungen, Collagen und Fotografie. Für ihn war die kreative Beschäftigung mit Kunst eine Möglichkeit, über das Leben nachzudenken. Ein großer Teil der Werke aus der Serie „Berührungen“ wurde bereits in Hof ausgestellt. Die aktuelle Bilderserie zeichnet sich dadurch aus, dass sich Pfeiffer zum Buntten, Poppigen verleiten ließ. (adc)

Behilflich waren ihm bei der Anfertigung der affektiv aufgeladenen Gemälde seine beiden sechsjährigen Söhne. „Die Zwillinge haben eine gewisse Erdung in die Arbeit gebracht“, erzählt Stephan Pfeiffer über die Arbeit mit seinen jungen Assistenten. Und tatsächlich kann man zwischen sich überlappenden Formen und sich kreuzenden Linien auch einige ganz reale Objekte entdecken. Ein Fuß, ein Baum oder ein Schmetterling geben den abstrakten Welten der Bilder ein Stück Realität zurück. Eben so wie die Welt der Gefühle auf vielfache Weise mit der Welt des Handelns und Lebens verzahnt ist. So entsteht ein Zusammenspiel von Spontanität und Kalkül, Absicht und Zufall, das nicht perfekt ist und das auch gar nicht sein will. Nur auf diesem Wege kann schließlich die Berührung mit Gefühlswelten geschehen.